

## Aller Laster Anfang...

Wie ging das eigentlich los mit der Landjugend? Man schrieb das Jahr 1971, als sich in Furth eine Menge junger Leute trafen, um das Tanzbein zu schwingen. Die Teilnehmer dieses Kurses verstanden sich sehr gut, und so beschloss man, sich auch nach dem Abschluss für gemeinsame Unternehmungen regelmäßig zu treffen. Gesagt, getan!

Die Gruppe nannte sich „Club 17“ und traf sich im Nebenzimmer des Gasthauses zur Post Furth.

Die Gründungsmitglieder waren:

Erika Blasmann	Hannelore Hartl	Josef Bichlmeier	Hildegard Hauslbauer
Emil Bumberger	Andreas Hechemer	Alois Dicklberger	Erna Moser
Hans Dicklberger	Hans Oberwallner	Maria Dicklberger	Hans Pammersperger
Cilli Dirnberger	Monika Rebl	Maria Dirnberger	Renate Reiser
Finni Eder	Alois Reiter	Markus Enghofer	Karl Reiter
Andreas Erhart	Max Rutzinger	Hans Felixberger	Eleonore Schilcher
Manfred Geishäuser	Brigitte Wimmer	Josef Haider	Hans Würdinger
Hans Hartl			

Dem jungen und ungebundenen Verein schlossen sich schnell viele Jugendliche aus der näheren Umgebung an. Zeitweise zählte der „Club“ bis zu 40 Personen. In diese Zeit fällt auch die erste Teilnahme an einem Jugendtag, dem Ministrantentreffen in Pfarrkirchen am 15.07.1972. Um die Aktivitäten der Jugendlichen zu unterstützen, boten Erwachsene aus der Pfarrei das Seminar „Für eine glückliche Liebe“ an. An insgesamt vier Vortrags- und Diskussionsabenden vom 24.02 bis 11.03.1972 wurden die Themen „jung, modern, sexy“, „Alle meine Träume heißen Du“ und „Mit der Liebe im Konflikt“ behandelt.

Unter der Leitung von Markus Enghofer und bekannten Referenten wie z.B. Chefarzt Dr. Reis wurde dieses Seminar zu einem vollen Erfolg. Insgesamt nahmen ca. 150 Jugendliche an diesen Abenden teil. Die Unterlagen zum Seminar wurden vom bischöflichen Jugendamt zur Verfügung gestellt.

Aufgrund zunehmender kirchlicher Orientierung entschloss man sich als Ortsgruppe der KLJB beizutreten. Bereits 1973 wurden die ersten Landjugendausweise verteilt. Als neu organisierte Gruppe mit regem Vereinsleben, war die KLJB auf der Suche nach einem eigenen Raum. Dieser bot sich sehr schnell, da in der Schule im Zuge der Gebietsreform die Gemeindeganzlei aufgelöst wurde. Nach kurzem Bitten bei Bürgermeister Hauslbauer stellte die Gemeinde den Raum zur Verfügung. In Eigenleistung schuf sich die Landjugend ein angemessenes Heim.

## Fahnenweihe 1980

Im Jahre 1980 war es endlich so weit – die Landjugend machte sich Gedanken über die Anschaffung einer Vereinsfahne für die bevorstehende Priminz. Die Anfertigung geschah in Eigenleistung von Maria Dicklberger und Edeltraud Schams. Nicht lange danach wurde die Segnung des neuen Banners im Rahmen eines Gottesdienstes am

22.06.1980 vollzogen. Bis heute begleitet uns diese Fahne auf vielen kirchlichen Feiern und Veranstaltungen.



### **25-jähriges Gründungsfest**

Einige von uns sind bereits darin erprobt, ein Landjugend-Gründungsfest gebührend zu feiern, denn am 13.07.1997 hatten wir das große Vergnügen, 25 Jahre KLJB Furth/Unterzeitlarn zu feiern. Selbstverständlich durften auch damals die Gründungsmitglieder, die die KLJB Furth im Jahr 1972 ins Leben gerufen haben, nicht fehlen. Ohne ihren Eifer, ihren Zusammenhalt und ihre Freundschaft würde es die KLJB Furth/Unterzeitlarn heute vermutlich nicht geben. Mittlerweile ist es relativ einfach mit den verschiedensten Leuten Kontakt aufzunehmen: jeder hat ein Handy, einen Festnetzanschluss, eine oder mehrere E-Mail-Adressen oder auch einen Facebook-Account. Die Vorstandschaft von 1997 hatte es da noch ein bisschen schwerer. Zuerst recherchierte man, wo die Gründungsmitglieder mittlerweile wohnten. Dann griff man zum Telefonbuch und suchte nach den Telefonnummern. Als endlich der Großteil der Telefonnummer gefunden war, traf man sich in großer Runde und rief jedes Gründungsmitglied an, um alle persönlich zum Gründungsfest einzuladen. Uns wurde berichtet, dass es hierbei viele lustige, spannende und fröhliche Telefonate gab.

Selbstverständlich ließen es sich die Gründungsmitglieder damals wie heute nicht nehmen, diesen Tag gebührend zu feiern. Vor der Kirche fand man sich zum Kirchenzug zusammen. Und wie das in Furth/Unterzeitlarn üblich ist, nahmen auch die Freiwilligen Feuerwehren, der Frauenbund und weitere Vereine am Einzug in die Kirche teil. Nach dem feierlichen Gottesdienst ging es zum gemütlichen Teil mit Mittagstisch über. Am Nachmittag konnten sich die Gäste noch mit Kaffee und Kuchen stärken. Die Arbeitsgruppe „Bildercollage“ hatte im großen Gemeinschaftsraum des damaligen Vereinsheims eine große Ansammlung an Bildern aus den Anfängen der Landjugend bis zum Jahre 1997 gesammelt und ausgestellt. Hier hörte man oft die Sätze: „Schau, wia mia do no ausgschaut hab´n!“ oder „Woaßt des na?“.

Rückblickend kann man sagen: es war ein gelungenes Fest, das erst spät in den Abend- bzw. Nachtsstunden sein Ende fand. Es trafen sich wieder Freunde und Freundinnen aus Jugendzeiten, die sich sonst auch nie oder nur selten treffen. Es

wurde in Erinnerungen geschwelgt und jeder, ob ehemaliges Landjugendmitglied oder aktuelles Landjugendmitglied, war stolz darauf zu dieser Gemeinschaft zu gehören.



### 40-jähriges Gründungsfest

Am 10. Juni 2012 feierte unsere Landjugend das 40-jährige Gründungsfest. Unsere kleine Ortsgruppe hatte es geschafft, über vier Jahrzehnte durchgehend aktiv zu sein. Vor allem dem großen Zusammenhalt innerhalb der Gruppe und der guten Kommunikation mit der Pfarrei, sowie den Gemeinden Schönau und Dietersburg war es zu verdanken, dass die Landjugend schon so lange Zeit bestand.



Der Festtag begann mit einem Gottesdienst in unserer Pfarrkirche St. Ägidius in Unterzeitlarn. Den Festgottesdienst zelebrierte Pfarrer Alois Reiter, ein Gründungs-

mitglied der KLJB Furth/ Unterzeitlarn, sowie Diözesan-Landjugend-seelsorger Mario Unterhuber. Ein Höhepunkt bildete die Segnung der neuen Vereinsfahne (siehe auch Reiter „Heim & Fahne“). Die musikalische Untermalung des Gottesdienstes übernahm unser eigener Landjugendchor.

Anschließend wurde in einem Zelt, das neben dem Vereinsheim Unterzeitlarn aufgebaut war, das Mittagessen eingenommen. Für die Gäste wurde neben einer Festschrift auch eine Fotocollage über die Geschichte der Landjugend bereitgehalten. Zudem wurden Kaffee und Kuchen angeboten.

Auch viele ehemalige Mitglieder wurden während der Feierlichkeiten begrüßt. Sie waren ebenso eingeladen wie die gesamte Bevölkerung, auch außerhalb der Pfarrgemeinde.

